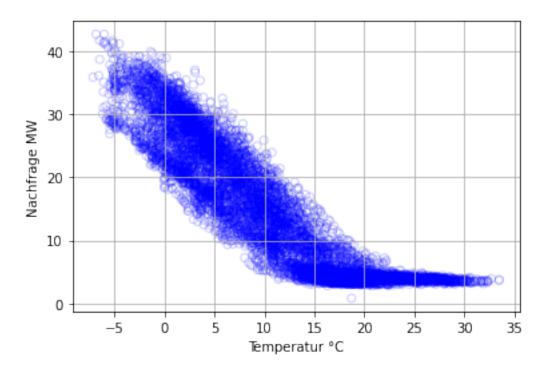
Aufgabe_1

April 25, 2021

1 1.1 Modellierung der Wärmenachfrage eines Fernwärmenetzes mittel linearer Regression

```
[119]: %matplotlib inline
      import pandas as pd
      import numpy as np
      from pathlib import Path
      import matplotlib.pyplot as plt
      from scipy import stats, optimize
      from IPython.display import display, Latex
      from sklearn.linear_model import LinearRegression
      from sklearn.metrics import r2_score, mean_squared_error
      import seaborn as sns
      from IPython.display import Markdown as md
      from scipy import stats
      import statsmodels.api as sm
      from sklearn import datasets, linear_model
      from sklearn.linear_model import LinearRegression
      from sklearn.metrics import r2_score, mean_squared_error
[120]: demand_path = Path("__file__").parent.resolve()
      demand_path = demand_path / "ENTSOE_countries" / "Demand"
      demand_filename = "AT_2019.csv"
      waermenachfrage_filename = "Waermenachfrage_Uebung1.xlsx"
      file = demand_path / demand_filename
      df demand = pd.read csv(file)
      df_waermenachfrage = pd.read_excel(waermenachfrage_filename, engine = u
       [121]: nachfrage = df_waermenachfrage.loc[:, "Nachfrage"].to_numpy()
      temperatur = df waermenachfrage.loc[:, "Temp"].to numpy()
[122]: plt.scatter(temperatur, nachfrage, alpha=0.2, facecolors='none', edgecolors='b')
      plt.xlabel("Temperatur °C")
      plt.ylabel("Nachfrage MW")
      plt.grid()
```



Einfache Regression:

$$y_t = b_0 + b_1 * T_0$$

```
[123]: regression = stats.linregress(temperatur, nachfrage)
    display(Latex(f"R-squared: {regression.rvalue**2:.6f}"))
    display(Latex(f"P-value: {regression.pvalue:.6f}"))
    display(Latex(f"$b_{0}$: {regression.intercept:.6f}"))
    display(Latex(f"$b_{1}$: {regression.slope:.6f}"))
    display(Latex(f"$sqrt(Var(b_{1}))$: {regression.stderr:.6f}"))
    display(Latex(f"$sqrt(Var(b_{0}))$: {regression.intercept_stderr:.6f}"))
    plt.scatter(temperatur, nachfrage, alpha=0.2, facecolors='none', edgecolors='b')
    plt.ylabel("Temperatur °C")
    plt.ylabel("Nachfrage MW")
    plt.plot(temperatur, regression.intercept + regression.slope*temperatur, 'r', \under \understand \
```

R-squared: 0.809534

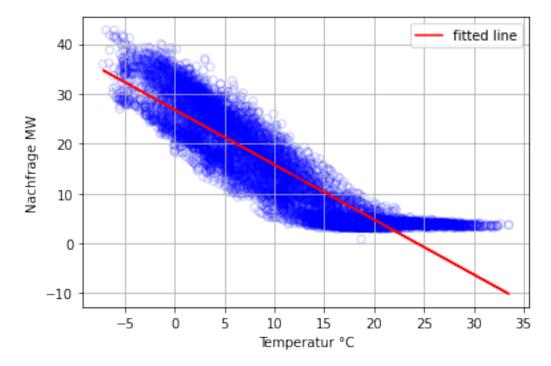
P-value: 0.000000

 b_0 : 26.818651

 b_1 : -1.102223

 $sqrt(Var(b_1)): 0.005705$

 $sqrt(Var(b_0)): 0.077027$



c) Liegt der P-Wert unter 0.05, so ist der Koeffizient einer Variable im Modell signifikant. Da der P-Wert bei uns = 0 ist, bedeuted das, dass die Temperatur einen signifikanten Einfluss auf die Nachfrage hat.

Der t-Wert ergibt sich aus

$$t(b_i) = \frac{b_i - \beta}{Var(b_i)} \tag{1}$$

 β ist der Schätzer der Nullhypothese H_0 und entspricht dem Wert 0. Somit berechnet sich der t-Wert von b_1 zu -193.2 und von b_2 zu 348.2.Da der t-Wert weit entfernt vom Schätzer der Nullhyphotese ist, kann diese verworfen werden.

 R^2 ist der Determinationskoeffizient. Er gibt an wie sehr die Varianz der abhängigen Variable durch die erklärende Variable erklärt wird. Werte für R^2 liegen immer zwischen 0 und 1. Umso näher der Wert bei 1 liegt, umso besser nähert sich das Model den real gemessenen Werten an. In unserem Fall, mit $R^2 = 81\%$ bedeuted es, dass die Variable "Temperatur" 81% der Nachfragewerte erklärt.

Nullhypothese: Die Nullhypothese kann nicht verifiziert sondern nur falsifizert werden. Wenn der P-Wert sehr "klein" ist, kann man die Nullhypothese ablehnen. In unserem Fall ist die Nullhypothese: "Die Nachfrage ist nicht abhängig von der Temperatur." Insgesamt gibt es 8785 Messwerte. Da die Freiheitsgrade einer Statistik, immer die Anzahl der Messpunkte minus den zu bestimmenden Parametern entspricht, so haben wir in diesem Modell 8783 Freiheitsgrade.

2 Modell 2

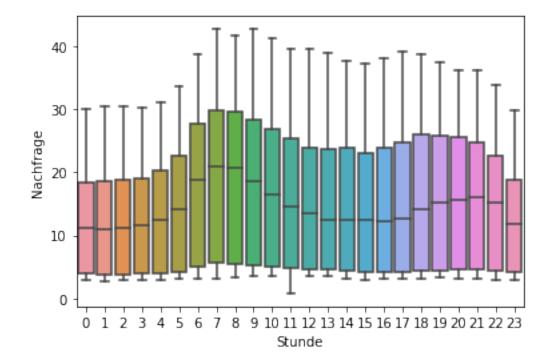
Regression mit Polynom 3.ten Grades:

$$y_t = b_0 + b_1 * T_1 + b_2 * h_t + b_3 * h_t^2 + b_4 * h_t^3$$

```
[124]: h_t = df_waermenachfrage.loc[:, "Stunde"]
    nachfrage = df_waermenachfrage.loc[:, "Nachfrage"]
    data_1 = pd.concat([h_t, nachfrage],axis=1)

sns.boxplot(x = "Stunde", y="Nachfrage", data= data_1)
    #plt.xlabel("Zeit")
    #plt.ylabel("Nachfrage MW")
    #plt.grid()
```

[124]: <AxesSubplot:xlabel='Stunde', ylabel='Nachfrage'>



```
[125]: def function_1(data, b0, b1, b2, b3, b4):
    return b0 + b1*data[0]+ b2*data[1] + b3*data[1]**2 + b4*data[1]**3
[126]: data = ([temperatur, h_t])
    opt, cov = optimize.curve_fit(function_1, data, nachfrage)
[127]: display(Latex(f"$b_{0}$:{opt[0]:.6f}"))
    display(Latex(f"$b_{1}$:{opt[1]:.6f}"))
```

```
display(Latex(f"$b_{2}$:{opt[2]:.6f}"))
display(Latex(f"$b_{3}$:{opt[3]:.6f}"))
display(Latex(f"$b_{4}$:{opt[4]:.6f}"))
perr = np.sqrt(np.diag(cov))

b_0:22.374836

b_1:-1.174532

b_2:0.213884

b_3:0.076774

b_4:-0.003492
```

Die Standardabweichungen der einzelnen Parameter entsprechen:

```
[128]: display(Latex(f"$\sqrt var(b_{0})$:{perr[0]:.6f}")) display(Latex(f"$\sqrt var(b_{1})$:{perr[1]:.6f}")) display(Latex(f"$\sqrt var(b_{2})$:{perr[2]:.6f}")) display(Latex(f"$\sqrt var(b_{3})$:{perr[3]:.6f}")) display(Latex(f"$\sqrt var(b_{4})$:{perr[4]:.6f}")) \sqrt{var(b_0)}:0.136118 \sqrt{var(b_1)}:0.004561 \sqrt{var(b_2)}:0.049616 \sqrt{var(b_3)}:0.005107 \sqrt{var(b_4)}:0.000146
```

Daraus ergeben sich wiederum die t-Werte unter Annahme der Nullhypothese H_0 :

```
[129]: t_{werte} = opt/perr display(Latex(f"$t(b_{0})$:{t_{werte}[0]:.6f}")) display(Latex(f"$t(b_{1})$:{t_{werte}[1]:.6f}")) display(Latex(f"$t(b_{2})$:{t_{werte}[2]:.6f}")) display(Latex(f"$t(b_{1})$):{t_{werte}[3]:.6f}")) display(Latex(f"$t(b_{1})$):{t_{werte}[4]:.6f}")) t(b_{0}):164.378464 t(b_{1}):-257.538297 t(b_{2}):4.310802 t(b_{3}):15.032861 t(b_{4}):-23.897745
```

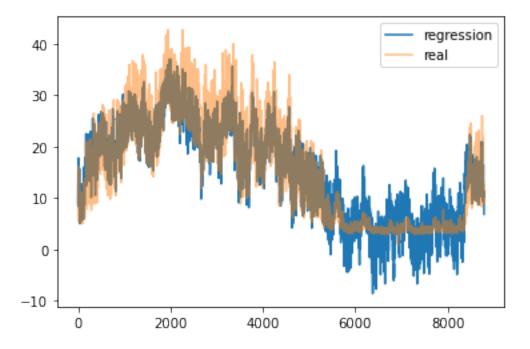
Das Bestimmtheitsmaß ist ein Gütemaß der linearen Regression und dient eigentlich nicht als Gütemaß bei eines nichtlinearen Fit. Nichtsdestotrotz enspricht der R^2 Wert hier:

 $R^2 = 0.885581$

Somit beschreibt dieses Modell unsere Nachfrage besser als das lineare Modell.

```
[131]: plt.plot(linie, label="regression")
plt.plot(nachfrage, alpha=0.5, label="real")
plt.legend()
```

[131]: <matplotlib.legend.Legend at 0x1b6076dea00>



3 Modell 3

Die Nachfrage wird nun anhand des stündlichen Nachfrage-Verlaufs modelliert. Dabei wird für jede Stunde eine lineare Regression durchgeführt anhand:

$$y_t^j = b_0^j + b_1^j * T_0^j (2)$$

wobei der index j für die jeweilige Stunde im Tagesverlauf steht: $j \subseteq [0, 23]$

```
[132]: parameters_stunden = []
    nachfrage_stunden = []
```

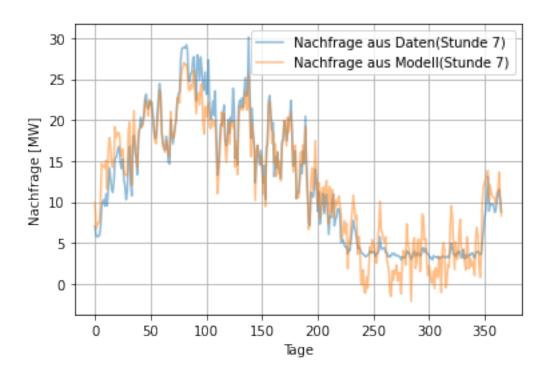
```
for i in range(24):
    df_waermenachfrage_stunde = df_waermenachfrage['Stunde'] == i].copy()
    nachfrage_stunden.append(df_waermenachfrage_stunde)
    temperatur = df_waermenachfrage_stunde['Temp']
    nachfrage = df_waermenachfrage_stunde['Nachfrage']
    regression = stats.linregress(temperatur, nachfrage)
    parameters_stunden.append(regression)
    #print("Für Stunde %i beträgt b_0= %.6f und b_1= %.6f. Das Bestimmtheitsmaβ_
→ beträgt %.6f" % (i, regression.intercept, regression.slope, regression.
    →rvalue**2))
```

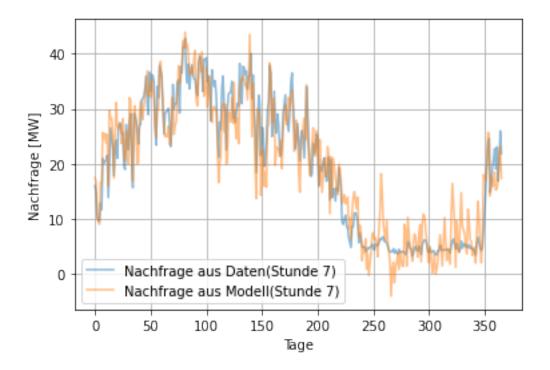
Die größten Unterschiede der Parameter b_i^j können ausgemacht werde zwischen Stunde 0 und Stunde 7:

Koeffizient	Wert	Standardabweichung	t-Statistik
β_0^7	32.514	.283	114.89
$eta_0^7 \ eta_1^7 \ R^2$	-1.659	.027	-61.444
R^2	0.912		

Koeffizient	Wert	Standardabweichung	t-Statistik
$ \begin{array}{c} \beta_0^0 \\ \beta_1^0 \\ R^2 \end{array} $	21.499 -0.994 0.927	00	75.968 -36.815

Die unterschiede der beiden Kurven lassen sich dadurch erklären, dass im Jahresmittel die Nachfrage um 7 Uhr stärkeren Schwankungen ausgesetzt ist, als die Nachfrage um Mitternacht. Die Bestimmtheitsmaße zu den jeweiligen Stunden treffen besser zu als zu den vorherigen Modellen. Besonders zu den Nachtstunden, wo der Wärmebedarf im Jahresmittel geringere Schwankungen beinhaltet, scheint die lineare Regression besser zuzutreffen, als über das ganze Jahr.





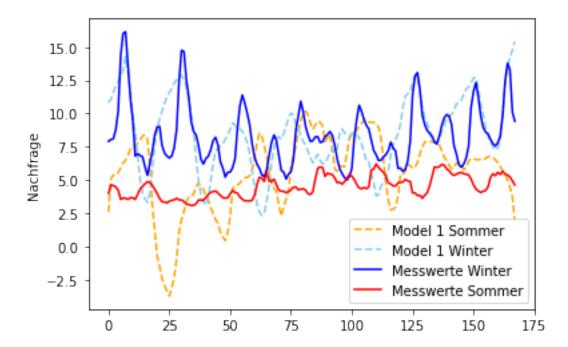
3.1 Interpretation

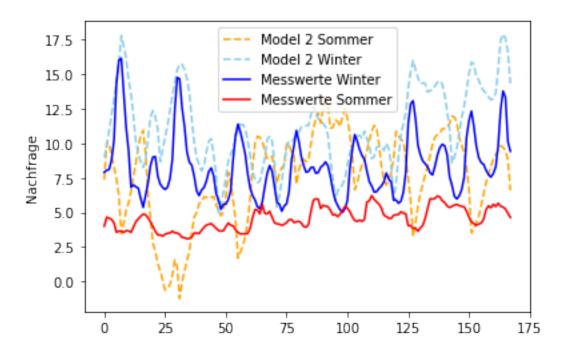
Die beiden vorherigen Abbildungen zeigen, dass die Modelle sowohl zur Stunde 7 als auch zur Stunde 0 in den Wintermonaten sehr gut zutreffen. In den Sommermonaten kommt es jedoch trotz relativ stabiler Nachfage zu einer hohen Schwankungsbreite des Modells gegenüber der echten Daten. Der Grund hierfür liegt in der Abhängigkeit des Modells an der Temperatur. Da die Temperatur einen nur sehr geringen Einfluss auf die Nachfrage in den Sommermonaten hat, kommt es hier zu einer starken Abweichung vom "echten" Verlauf.

d)

```
[135]: nachfrage = df_waermenachfrage.loc[:, "Nachfrage"].to_numpy()
    temperatur = df_waermenachfrage.loc[:, "Temp"].to_numpy()
    Sommerwoche = nachfrage[7_000:7_168]
    Winterwoche = nachfrage[0:168]
    def function_2(data, b0, b1, b2, b3, b4, x1, x2):
        return b0 + b1*data[0][x1:x2] + b2*data[1][x1:x2] + b3*data[1][x1:x2]**2 + \( \to \) b4*data[1][x1:x2]**3
    winter_model2 = function_2(data, opt[0], opt[1], opt[2], opt[3], opt[4], 0, 168)
    sommer_model2 = function_2(data, opt[0], opt[1], opt[2], opt[3], opt[4], 7000, \( \to \) 7168)
```

[136]: Text(0, 0.5, 'Nachfrage')

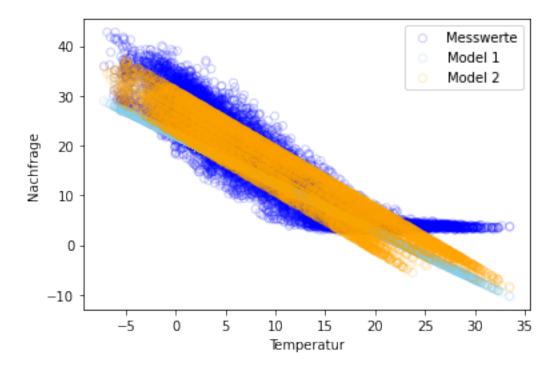




In beiden Modellen wird die Winterwoche besser abgebildet. Daraus lässt sich ableiten, dass die Nachfrage im Winter stärker temperaturabhängig ist, da beide Modelle die Temperatur als Variable enthalten. Im Sommer fluktuieren die Werte aus Model 1 und 2 viel stärker als die gemessenen Werte. Das liegt daran, dass für das "Training" dieser Modelle auch die Wintermonate einfließen. Dadurch kommt es auch im Sommer im Model zu starken Fluktuationen obwohl hier die Änderungen in der Nachfrage nicht mehr wirklich über die Temperatur erklärt werden können.

```
e)
```

[137]: Text(0.5, 0, 'Temperatur')



Im ersten Model führt der lineare Verlauf besonders im Sommer bei Temperaturen über 20°C zu sehr hohen Abweichungen. Im zweiten Model sind diese Abweichungen nicht mehr so groß und auch im Winter wird die Nachfrage eher abgedeckt als mit Model 1. Allerdings sind beide Modelle besonders für den Sommer verbesserungbedürftig.

3.2 Modell 4

Bei Betrachtung des Verlaufes der Nachfrage nach der Temperatur erkennt man einen stark negativ linearen Zusammenhang unterhalb der Temperatur von 18°C. Der Vorschlag für ein verbessertes Modell liegt somit auf der Hand als ein Modell, welches aus zwei linearen Funktionen zusammengesetzt wird. Diese gelten je nach Jahreszeit für unterschiedliche Bereiche. Dabei werden die Daten geteilt in einen Datensatz der alle Daten vom 1. Oktober 2007 bis 25. April 2008 und von 15. Oktober 2008 bis 10.Oktober 2008 zusammenfasst und ein Datensatz der die Daten von 26. April 2008 bis 14. Oktober 2008 zusammenfasst.

Je nach Zeit gilt entweder y_t^W für den Winter und y_t^S für den Sommer.

$$t \subseteq [Winter] \to y_t^W = b_0 + b_1 * T$$

$$t \subseteq [Sommer] \to y_t^S = b_2 + b_3 * T$$

Der Teil des Modells, welcher die Nachfrage in den Wintermonaten definiert, wird modelliert anhand der Nachfrage nach der Temperatur, solange die Temperatur kleiner als 20°C ist.

```
[138]: temp = 20
df_winter = df_waermenachfrage[df_waermenachfrage['Temp'] <= temp]
df_sommer = df_waermenachfrage[df_waermenachfrage['Temp'] > temp]
```

Damit ergeben sich die Werte zu:

Koeffizient	Wert	R^2
β_0	28.312	0.834
eta_1	-1.360	
eta_2	5.599	0.116
eta_3	-0.068	

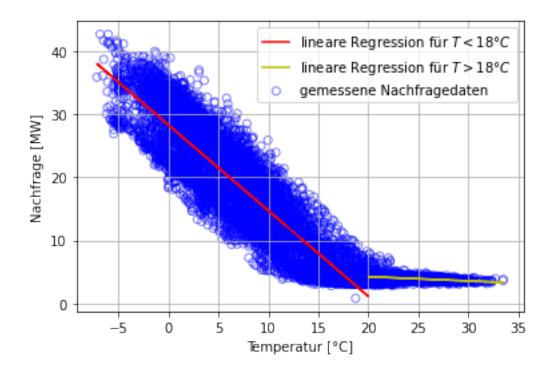
Für die kalte Jahreszeit gilt:

$$y_t^W = 28.542 - 1.416 \cdot T$$

bei einem Bestimmtheitsmaß von 0.834. Für die warme Jahreszeit gilt:

$$y_t^S = 5.628 - 0.069 \cdot T$$

bei einem Bestimmtheitsmaß von 0.116.



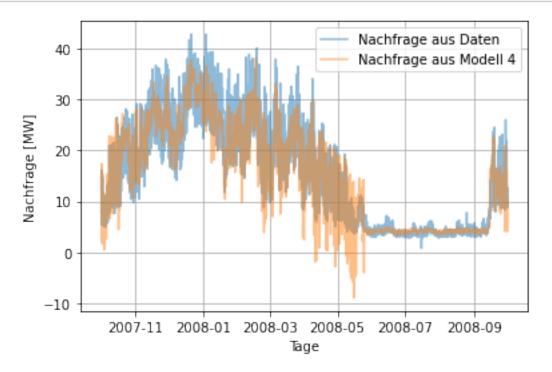
Das Bestimmtheitsmaß der linearen Kurve für die Temperaturen über 20°C nimmt einen Wert an der nahe bei ein liegt. Der Grund hierfür kann in der bereits erhöhten Schwankungsbreite in den Nachfragewerten bei 20°C liegen. Der Verlauf der Nachfrage über alle Tage eines Jahres wird somit modelliert zu:

```
[140]: df_waermenachfrage['Tage_rel'] = np.arange(0,df_waermenachfrage.shape[0])
       filter1 = df_waermenachfrage['Zeit'] < pd.Timestamp('2008-5-25')</pre>
       filter2 = df_waermenachfrage['Zeit'] > pd.Timestamp('2008-09-15')
       df_waermenachfrage['Nachfrage_modell'] = 0
       df_waermenachfrage['Nachfrage_modell'].where(filter1 | ___
        →filter2,lin_regression_sommer.intercept + lin_regression_sommer.slope *_

→df waermenachfrage['Temp'],
                                                     inplace = True)
       df_waermenachfrage['Nachfrage_modell'].where((filter1 | filter2)==__
        →False,lin_regression_winter.intercept + lin_regression_winter.slope *_

→df_waermenachfrage['Temp'],
                                                    inplace = True)
       x = df waermenachfrage['Zeit'].to numpy()
       y_1 = df_waermenachfrage['Nachfrage'].to_numpy()
       y_2 = df_waermenachfrage['Nachfrage_modell'].to_numpy()
       plt.plot(x , y_1, alpha=0.5, label = 'Nachfrage aus Daten')
       plt.plot(x , y_2, alpha=0.5, label = 'Nachfrage aus Modell 4')
       plt.xlabel("Tage")
       plt.ylabel("Nachfrage [MW]")
       plt.legend()
```

plt.grid()



Interpretation Wie man anhand der Abbildung erkennen kann, bildet das Modell 4 die Daten besser ab als Modell 2. Besonders in den Sommermonaten ist eine Verbesserung zu erkennen. Aufgrund der so gut wie fehlenden Temperaturabhängigkeit kann dieser Wert besser mit einer Konstante und einer sehr schwachen Temperaturabhängigkeit vorhergesagt werden.

4 1.2 Modellierung des Strompreises von Österreich mittels linearer Regression

In dieser Aufgabe wird ein Regressionsmodell zur Abschätzung des stündlichen Strompreises in Österreich erstellt. Der Preis ist jeweils abhängig von der Netzlast (NL) und der Einspeisung erneuerbarer Energie (EE). Als erneuerbare Energieträger werden im Modell Wind, PV und Wasserkraft einbezogen. Die jeweiligen Nachfrage-und Erzeugungsdaten für Österreich im Jahr 2019 stammen von der ENTSO-E und wurden bereitgestellt. Es wurde das Jahr 2019 gewählt, da es sich im Jahr 2020 um ein coronabedingtes "Ausnahmejahr" mit einem Rückgang der Netzlast handelte.

```
[141]: notebook_path = Path("__file__").parent.resolve()
#print(notebook_path)

year = 2019
filename = f"AT_{year}.csv"
prices_path = notebook_path / "ENTSOE_countries" / "Prices"
```

```
#print(f"Prices path: {prices_path}")
      file = prices_path / filename
       #print(f"file: {file}")
      df_prices = pd.read_csv(file)
      demand_path = notebook_path / "ENTSOE_countries" / "Demand"
      file = demand_path / filename
      df_demand = pd.read_csv(file)
      generation_path = notebook_path / "ENTSOE_countries" / "Generation"
      file = generation path / filename
      df_generation = pd.read_csv(file)
[142]: df_demand_hourly = pd.DataFrame()
      df_demand_hourly['Time'] = df_demand[df_demand.index % 4 == 0 ].Time.
       →reset_index(drop=True)
      N = 4
      df_demand_hourly['Demand'] = df_demand.groupby(df_demand.index // N).sum()
      df_demand_hourly
[142]:
                              Time
                                     Demand
      0
            2019-01-01T00:00:00.0 24300.0
            2019-01-01T01:00:00.0 23411.0
      1
      2
            2019-01-01T02:00:00.0 22477.0
      3
            2019-01-01T03:00:00.0 21296.0
            2019-01-01T04:00:00.0 21094.0
      8755 2019-12-31T19:00:00.0 28603.0
      8756 2019-12-31T20:00:00.0 26992.0
      8757 2019-12-31T21:00:00.0 25717.0
      8758 2019-12-31T22:00:00.0 25970.0
      8759 2019-12-31T23:00:00.0 24824.0
      [8760 rows x 2 columns]
[143]: | #df_generation_hourly = df_generation[df_generation.index % 4 == 0 ]
      df_generation_cols = list(df_generation.columns)
      df_generation_cols.pop(df_generation_cols.index('Time'))
      df_generation_hourly = pd.DataFrame()
      N = 4
      df_generation_hourly = df_generation.loc[:,df_generation_cols].
       →groupby(df_generation.index // N).sum()
      df generation hourly['Time'] = df generation[df generation.index % 4 == 0].
       →Time.reset_index(drop=True)
      df_generation_hourly = df_generation_hourly[['Time'] + df_generation_cols]
```

df_generation_hourly

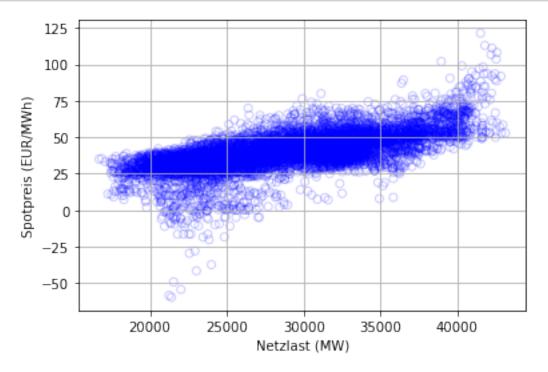
#df_generation

0 2019-01-01T00:00:00.0 0.0 980.0 0.0 10775.0 1 2019-01-01T01:00:00.0 0.0 752.0 0.0 10863.0 2 2019-01-01T02:00:00.0 0.0 556.0 0.0 10973.0 3 2019-01-01T02:00:00.0 0.0 460.0 0.0 11018.0 4 2019-01-01T04:00:00.0 0.0 652.0 0.0 10842.0	[143]:				Time	Solar	WindOn	Shore	WindOff	Shore	Н	ydro	\	
2 2019-01-01T02:00:00.0 0.0 556.0 0.0 10973.0 3 2019-01-01T03:00:00.0 0.0 460.0 0.0 11018.0 4 2019-01-01T04:00:00.0 0.0 652.0 0.0 10842.0		0	2019-	01-01T00	:00:00.0	0.0		980.0		0.0	107	75.0		
3 2019-01-01T03:00:00.0 0.0 460.0 0.0 11018.0 4 2019-01-01T04:00:00.0 0.0 652.0 0.0 10842.0		1	2019-	01-01T01	:00:00.0	0.0		752.0		0.0	108	63.0		
4 2019-01-01T04:00:00.0 0.0 652.0 0.0 10842.0		2	2019-	01-01T02	:00:00.0	0.0		556.0		0.0	109	73.0		
### ##################################		3	2019-	01-01T03	:00:00.0	0.0		460.0		0.0	110	18.0		
8755 2019-12-31T19:00:00.0 0.0 7996.0 0.0 10008.0 8756 2019-12-31T20:00:00.0 0.0 7200.0 0.0 9695.0 8757 2019-12-31T21:00:00.0 0.0 7828.0 0.0 9593.0 8758 2019-12-31T22:00:00.0 0.0 8112.0 0.0 9362.0 8759 2019-12-31T23:00:00.0 0.0 7776.0 0.0 8769.0 8		4	2019-	01-01T04	:00:00.0	0.0		652.0		0.0	108	42.0		
8756 2019-12-31T20:00:00.0 0.0 7200.0 0.0 9695.0 8757 2019-12-31T21:00:00.0 0.0 7828.0 0.0 9593.0 8758 2019-12-31T22:00:00.0 0.0 8112.0 0.0 9362.0 8759 2019-12-31T23:00:00.0 0.0 7776.0 0.0 8769.0 HydroStorage HydroPumpedStorage Marine Nuclear Geothermal \ 0 489.0 -6483.0 0.0 0.0 0.0 1 639.0 -6411.0 0.0 0.0 0.0 2 309.0 -5762.0 0.0 0.0 0.0 3 272.0 -6621.0 0.0 0.0 0.0 4 344.0 -6447.0 0.0 0.0 0.0		•••							•••					
8757 2019-12-31T21:00:00.0 0.0 7828.0 0.0 9593.0 8758 2019-12-31T22:00:00.0 0.0 8112.0 0.0 9362.0 8759 2019-12-31T23:00:00.0 0.0 7776.0 0.0 8769.0 HydroStorage HydroPumpedStorage Marine Nuclear Geothermal \ 0 489.0 -6483.0 0.0 0.0 0.0 0.0 1 639.0 -6411.0 0.0 0.0 0.0 2 309.0 -5762.0 0.0 0.0 0.0 3 272.0 -6621.0 0.0 0.0 0.0 4 344.0 -6447.0 0.0 0.0 0.0		8755	2019-	12-31T19	:00:00.0	0.0	7	996.0		0.0	100	08.0		
8758 2019-12-31T22:00:00.0 0.0 8112.0 0.0 9362.0 8759 2019-12-31T23:00:00.0 0.0 7776.0 0.0 8769.0 HydroStorage HydroPumpedStorage Marine Nuclear Geothermal \ 0 489.0 -6483.0 0.0 0.0 0.0 1 639.0 -6411.0 0.0 0.0 0.0 2 309.0 -5762.0 0.0 0.0 0.0 3 272.0 -6621.0 0.0 0.0 0.0 4 344.0 -6447.0 0.0 0.0 0.0		8756	2019-	12-31T20	:00:00.0	0.0	7	200.0		0.0	96	95.0		
8759 2019-12-31T23:00:00.0 0.0 7776.0 0.0 8769.0 HydroPumpedStorage Marine Nuclear Geothermal \ 0 489.0 -6483.0 0.0 0.0 0.0 1 639.0 -6411.0 0.0 0.0 0.0 2 309.0 -5762.0 0.0 0.0 0.0 3 272.0 -6621.0 0.0 0.0 0.0 4 344.0 -6447.0 0.0 0.0 0.0		8757	2019-	12-31T21	:00:00.0	0.0	7	828.0		0.0	95	93.0		
HydroStorage HydroPumpedStorage Marine Nuclear Geothermal \ 0 489.0 -6483.0 0.0 0.0 0.0 1 639.0 -6411.0 0.0 0.0 0.0 2 309.0 -5762.0 0.0 0.0 0.0 3 272.0 -6621.0 0.0 0.0 0.0 4 344.0 -6447.0 0.0 0.0 0.0		8758	2019-	12-31T22	:00:00.0	0.0	8	3112.0		0.0	93	62.0		
0 489.0 -6483.0 0.0 0.0 0.0 1 639.0 -6411.0 0.0 0.0 0.0 2 309.0 -5762.0 0.0 0.0 0.0 3 272.0 -6621.0 0.0 0.0 0.0 4 344.0 -6447.0 0.0 0.0 0.0		8759	2019-	12-31T23	:00:00.0	0.0	7	776.0		0.0	87	69.0		
1 639.0 -6411.0 0.0 0.0 0.0 2 309.0 -5762.0 0.0 0.0 0.0 3 272.0 -6621.0 0.0 0.0 0.0 4 344.0 -6447.0 0.0 0.0 0.0			Hydro	Storage	HydroPum	pedStora	age Ma	rine	Nuclear	Geot	herma	1	\	
2 309.0 -5762.0 0.0 0.0 0.0 3 272.0 -6621.0 0.0 0.0 0.0 4 344.0 -6447.0 0.0 0.0 0.0		0		489.0		-6483	3.0	0.0	0.0		0.	0		
3 272.0 -6621.0 0.0 0.0 0.0 4 344.0 -6447.0 0.0 0.0 0.0 		1		639.0		-6411	L.O	0.0	0.0		0.	0		
4 344.0 -6447.0 0.0 0.0 0.0		2		309.0		-5762	2.0	0.0	0.0		0.	0		
		3		272.0		-6621	1.0	0.0	0.0		0.	0		
		4		344.0		-6447	7.0	0.0	0.0		0.	0		
0/55 1997.0 5095.0 0.0 0.0 0.0		 8755		 1997.0		 5895		0.0	0.0	•••	0.	0		
8756 1361.0 2704.0 0.0 0.0 0.0														
8757 739.0 1364.0 0.0 0.0 0.0														
8758 465.0 732.0 0.0 0.0 0.0														
8759 525.0 779.0 0.0 0.0 0.0														
Waste OtherRenewable Lignite Coal Gas CoalGas Oil ShaleOil \			Waste	OtherR	enewable.	Lignite	e Coa	1	Gas Coa	alGas	Oil	Shal	eOil	\
0 400.0 0.0 0.0 622.0 5079.0 0.0 0.0		0				_								•
1 400.0 0.0 0.0 619.0 3741.0 0.0 0.0														
2 400.0 0.0 0.0 621.0 2444.0 0.0 0.0 0.0														
3 400.0 0.0 0.0 621.0 2272.0 0.0 0.0														
4 400.0 0.0 0.0 617.0 1774.0 0.0 0.0														
8755 400.0 0.0 0.0 650.0 7190.0 0.0 0.0											0.0		0.0	
8756 400.0 0.0 0.0 648.0 7221.0 0.0 0.0 0.0														
8757 400.0 0.0 0.0 653.0 7112.0 0.0 0.0														
8758 400.0 0.0 0.0 615.0 6842.0 0.0 0.0 0.0														
8759 400.0 0.0 0.0 579.0 6600.0 0.0 0.0														
Peat Other			Peat	Other										
0 0.0 88.0		0												
1 0.0 88.0														
2 0.0 88.0														

```
0.0
3
              88.0
4
       0.0
              88.0
8755
       0.0
              88.0
8756
       0.0
              88.0
8757
       0.0
              88.0
8758
       0.0
              88.0
8759
       0.0
              88.0
```

[8760 rows x 21 columns]

```
[145]: plt.scatter(demand, prices, alpha=0.2, facecolors='none', edgecolors='b')
   plt.xlabel("Netzlast (MW)")
   plt.ylabel("Spotpreis (EUR/MWh)")
   plt.grid()
```



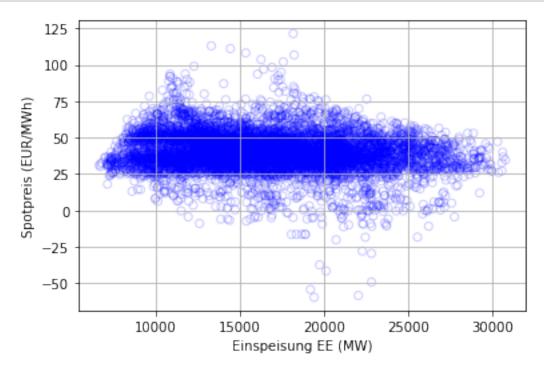
```
[146]: plt.scatter(generation_sum, prices, alpha=0.2, facecolors='none', □

→edgecolors='b')

plt.xlabel("Einspeisung EE (MW)")

plt.ylabel("Spotpreis (EUR/MWh)")

plt.grid()
```



Aus den beiden Grafiken [6] und [7] kann bereits grob abgelesen werden, dass ein positiver Zusammenhang zwischen Netzlast und Spotpreis besteht und ein sehr leicht negativer Zusammenhang zwischen Einspeisung EE und Spotpreis.

a) Das Regressionsmodell wurde folgendermaßen formuliert:

$$p_t = b_0 + b_1 * NL_t + b_2 * EE_t$$

Mit:

$$p_t = Spotpreis \left(EUR/MWh \right) zum \ Zeitpunkt \ t$$

$$NL_t = Netzlast \ zum \ Zeitpunkt \ t$$

 $EE_t = Einspeisung \ erneuerbarer \ Energie \ zum \ Zeitpunkt \ t$

```
[147]: X = np.column_stack((demand, generation_sum))
y = prices

X2 = sm.add_constant(X)
est = sm.OLS(y, X2)
est2 = est.fit()
print(est2.summary())
```

OLS Regression Results

Dep. Variable:			 у	R-sq	 uared:		0.469
Model:			OLS	Adj. R-squared:			0.469
Method:		Least Squ	ares	F-st	atistic:		3871.
Date:		Sun, 25 Apr 2021		Prob	(F-statistic)	0.0	
Time:		21:08:09		Log-	Likelihood:		-32187.
No. Observat	cions:	8760		AIC:			6.438e+04
Df Residuals	3:		8757	BIC:			6.440e+04
Df Model:			2				
Covariance T	Type:	nonro	bust				
	=======		=====	=====			
	coef	std err		t	P> t	[0.025	0.975]
const	1.7214	0.642	2	.683	0.007	0.463	2.979
x1	0.0016	3 1.84e-05	85	.693	0.000	0.002	0.002
x2	-0.0004	2.1e-05	-20	.305	0.000	-0.000	-0.000
Omnibus:		1852	.193	Durb	========= in-Watson:		0.155
Prob(Omnibus):		0.000		Jarque-Bera (JB):			13246.366
Skew:				Prob(JB):			0.00
Kurtosis:		8	.793	Cond	. No.		2.12e+05
=========			=====	=====			

Notes:

- [1] Standard Errors assume that the covariance matrix of the errors is correctly specified.
- [2] The condition number is large, 2.12e+05. This might indicate that there are strong multicollinearity or other numerical problems.
 - b) Es wurde die Methode der kleinsten Quadrate (OLS) zur Schätzung der Koeffizienten verwendet. Die Ergebnisse der Regression sind die folgenden:

geschätzte Koeffizienten:

$$b_0 = 1.7214$$
$$b_1 = 0.0016$$
$$b_2 = -0.0004$$

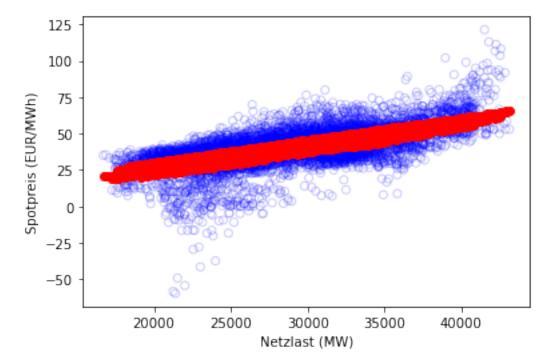
t-Statistiken: 2.683, 85.693, -20.305

adjustierte Bestimmtheitsmaß (R-squared): 0.469

Da die Beträge der t-Statistik größer als 1,96 sind, kann abgleitet werden, dass sich der jeweilige geschätzte Parameter mit 95% Wahrscheinlichkeit von 0 unterscheidet. Das adjustierte Bestimmtheitsmaß beträgt allerdings nur 0.469. Somit werden nur 46.9% der Varianz des Spotpreises in diesem Modell erfasst.

```
Y = pd.DataFrame(df_prices['Price'])
linear_regressor = LinearRegression()
linear_regressor.fit(X, Y)
Y_pred = linear_regressor.predict(X)

plt.scatter(demand, prices, alpha=0.2, facecolors='none', edgecolors='b')
plt.plot(pd.DataFrame(df_demand_hourly["Demand"]), Y_pred, 'o', color='red')
plt.xlabel("Netzlast (MW)")
plt.ylabel("Spotpreis (EUR/MWh)")
plt.show()
```



- c) Grafik [9] zeigt den Zusammenhang zwischen Netzlast und Strompreis im Modell (rot) und mit tatsächlichen Strompreisen (blau). Es kann eine positive Korrelation zwischen Spotpreis und Netzlast in der Grafik sowie auch in der Regressionsanalyse (Koeffizient 0.0016) gezeigt werden. Dies entspricht ebenfalls der Realität, da basierend auf der Merit-Order-Kurve bei einer höheren Netzlast Spitzenlastkraftwerke mit höheren Grenzkosten zugeschaltet werden und diese somit einen höheren Preis festsetzen.
- d) Der Zusammenhang zwischen Einspeisung EE und Strompreis wurde mit dem Koeffizienten -0.0004 bestimmt. Diese negative Korrelation entsteht dadurch, dass die Grenzkosten von erneuerbaren Energieträgern bei 0 sind und sich somit bei einer höheren Einspeisung von EE der Preis reduziert, da Kraftwerke mit höheren Grenzkosten dann nicht benötigt werden.